

Veranstaltungsort:

Gustav-Stresemann-Institut
Langer Grabenweg 68
53175 Bonn

Teilnahmebeitrag: 80,- Euro

(einschließlich Übernachtung im Einzelzimmer
und Verpflegung),
reduzierter Beitrag für Studierende und
Arbeitslose: 50,- Euro
Teilnahme ohne Übernachtung: 40,- Euro

Anmeldungen bitte schriftlich beim:

Bildungswerk der Humanistischen Union
- wissenschaftlich-pädagogische Arbeitsstelle -
Kronprinzenstr. 15
45128 Essen
E-Mail: arbeitsstelle@hu-bildungswerk.de

Informationen und Rückfragen auch bei:

Dr. Paul Ciupke
Bildungswerk der Humanistischen Union
Telefon: 0 201 - 22 79 82

Franz-Josef Jelich
Forschungsinstitut Arbeit-Bildung-Partizipation Recklinghausen
Telefon: 0 23 61 - 90 44 822

Dr. Werner Jung
Gegen Vergessen - Für Demokratie
Arbeitsgruppe Mittelrhein
Telefon: 0 221 - 22 12 63 40

Veranstalterkreis:

- Arbeitskreis der NS-Gedenkstätten in NRW
- Landeszentrale für politische Bildung NRW
- Gegen Vergessen – Für Demokratie
- Forschungsinstitut Arbeit-Bildung-Partizipation Recklinghausen
- Bildungswerk der Humanistischen Union - wissenschaftlich-pädagogische Arbeitsstelle

mit freundlicher Unterstützung
der Hans-Böckler-Stiftung



Arbeitskreis der
NS-Gedenkstätten
in NRW e.V.



Landeszentrale für
politische Bildung
Nordrhein-Westfalen



Hans **Böckler**
Stiftung

Fakten für eine faire Arbeitswelt.

Tagung

“Steinerne Zeuge des Ewigkeitwillens”?

Funktion und Bedeutung der Ordensburg Vogelsang im Nationalsozialismus

Freitag **15.** - Samstag **16. Oktober 2004**
in Bonn
mit Exkursion in die Eifel

Inmitten des künftigen Nationalparks Eifel in landschaftlich exponierter Lage befindet sich die ehemalige Ordensburg Vogelsang, ein architektonisch, landschaftsplanerisch und politisch-ideologisch hoch ambitioniertes Projekt der nationalsozialistischen Elite-Erziehung.

Die Gesamtanlage - von der Planung ist ca. 60% realisiert worden - ist nicht nur die größte, sondern auch durch ihre Einbettung in die Landschaft als prägende Dominante und durch die architektonische wie künstlerische Ausgestaltung wohl die bedeutendste NS-Ordensburg.

Von 1936 bis 1939 wurden als künftige Führungselite sogenannte "NS-Junker" vor allem in nationalsozialistischen Weltanschauungsfragen geschult. Zwischen 1941 und 1945 nahm die Anlage drei Adolf-Hitler-Schulen auf, in denen nach den Kriterien der NS-Ideologie streng ausgesuchte Jungen das Abitur erlangen konnten, zugleich aber in allen politischen und weltanschaulichen Grundsatzfragen geschult sowie körperlich dauertrainiert wurden. Nach 1945 als englische und belgische Kaserne genutzt soll nun der Baukomplex ab 2005 neue Funktionen übernehmen.

Die bisherigen Diskussionen über die Zukunft von Vogelsang können nur unzureichend auf fachliche Beiträge zur Geschichte der NS-Elite-Erziehung aufbauen.

Die Gesamtinszenierung der Ordensburg soll deshalb im Rahmen dieser Tagung unter allgemein-historischen, architekturkritischen und bildungs-historischen Gesichtspunkten wissenschaftlich und erinnerungspolitisch eingeschätzt werden.

15. 10. Freitag

11.00

Begrüßung und Eröffnung

11.15

Zur Bedeutung von Weltanschauung und politischer Schulung im System des Nationalsozialismus.

Forschungsstand und Desiderate,
Prof. Dr. Lutz Raphael (Universität Trier)

12.15

Mittagessen

13.00

Fahrt mit dem Bus in die Eifel

14.00

Geführter Rundgang durch die Anlage der Ordensburg Vogelsang

16.30

Rückfahrt nach Bonn

18.30

Abendessen

19.30

Architektur im Nationalsozialismus

Part 1:

Zur Baugeschichte der Ordensburg Vogelsang,
Dr. Monika Herzog

Part 2:

Ästhetik, Herrschaftsansprüche und politische Formierungen: Nationalsozialistische Bauprojekte im Vergleich,
Prof. Dr. Ing. Wolfgang Schäche
(TFH Berlin, angefragt)

16. 10. Samstag

8.00

Frühstück

9.00

Führerauslese und „neue Menschenschöpfung“
- Zur Praxis und Funktion von NS-Eliteerziehung,
Franz-Josef Jelich (Forschungsinstitut Arbeit-Bildung-Partizipation Recklinghausen)

10.00

Die pädagogische Gestaltung des Raumes in Lagern und Ordensburgen des NS,
Prof. Dr. Kiran Klaus Patel
(Humboldt-Universität Berlin)

11.00

NS-Elite-Schulen - biografische Wirkungen und Selbstdeutungen, Prof. Dr. Gisela Miller-Kipp
(Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf)

12.30

Mittagessen

14.00

Zur künftigen Nutzung der Anlage -
ein Rundgespräch mit:

Dr. Volker Dahm
(Institut für Zeitgeschichte München)

Prof. Dr. Bernd Faulenbach
(Universität Bochum/Forschungsinstitut Arbeit-Bildung-Partizipation)

Prof. Dr. Alfons Kenkmann
(Arbeitskreis NS-Gedenkstätten in NRW/Universität Leipzig)

Manfred Struck
(Gegen Vergessen - Für Demokratie)

Gesprächsleitung: Frank Möller
(Gesellschaft für interdisziplinäre Praxis)